# Hochrüstung und Sozialabbau

**Ralf Krämer, 05.11.2026**

https://nie-wieder-krieg.org/ ;
https://gewerkschaften-gegen-aufruestung.de/ ;
https://www.ralfkraemer.de/

# Friedrich Merz: Hochrüstung statt Sozialstaat

*Regierungserklärung 14.05.2025: „Die Bundesregierung wird zukünftig alle finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, die die Bundeswehr braucht, um konventionell zur stärksten Armee Europas zu werden.“*

*Pressekonferenz 05.03.2025: es „muss jetzt auch für unsere Verteidigung gelten: Whatever it takes“*

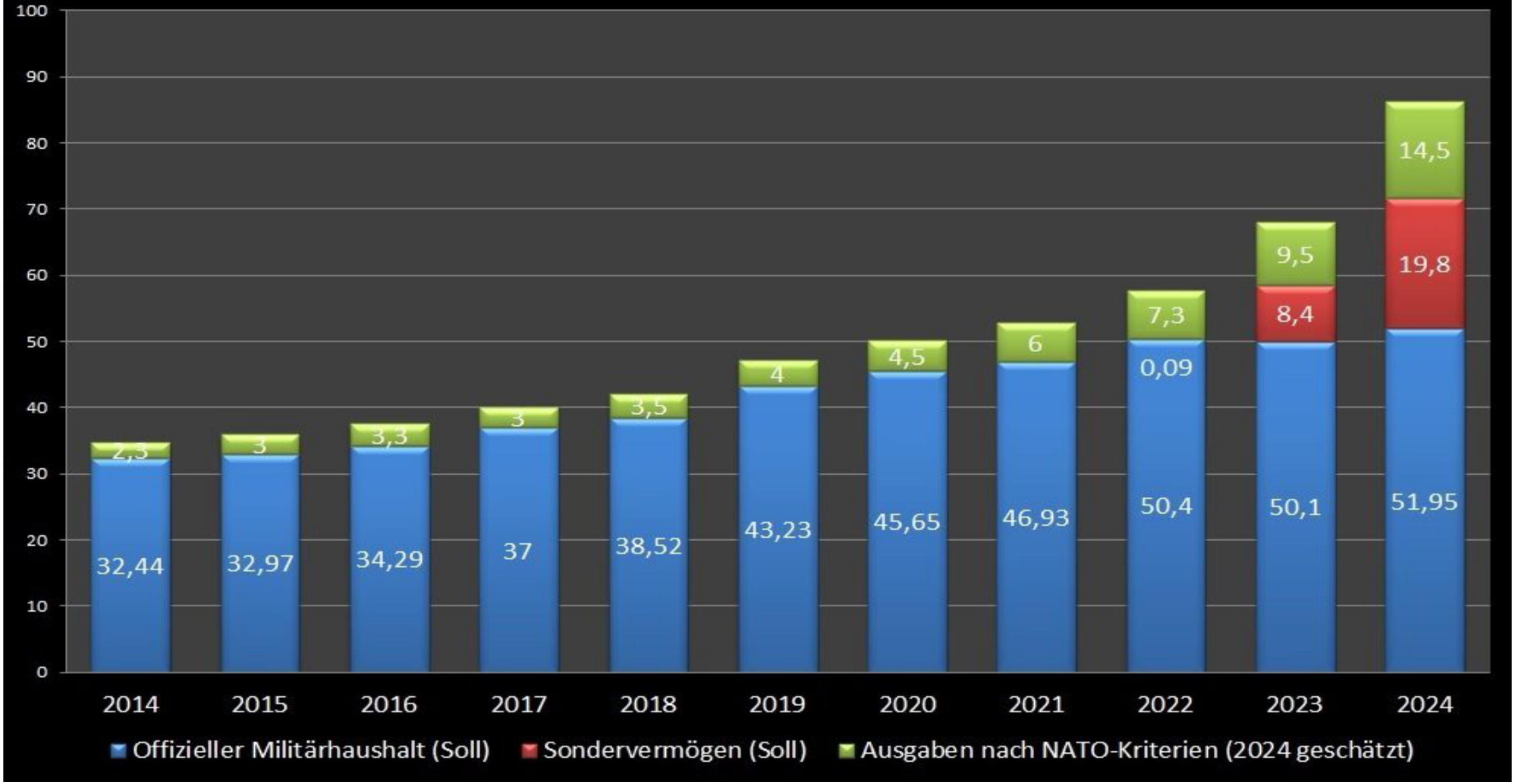
*CDU-Landesparteitag Niedersachsen 03.08.2025: „Der Sozialstaat, wie wir ihn heute haben, ist mit dem, was wir volkswirtschaftlich leisten, nicht mehr finanzierbar."*



Foto: Sandro Halank, CC BY-SA 4.

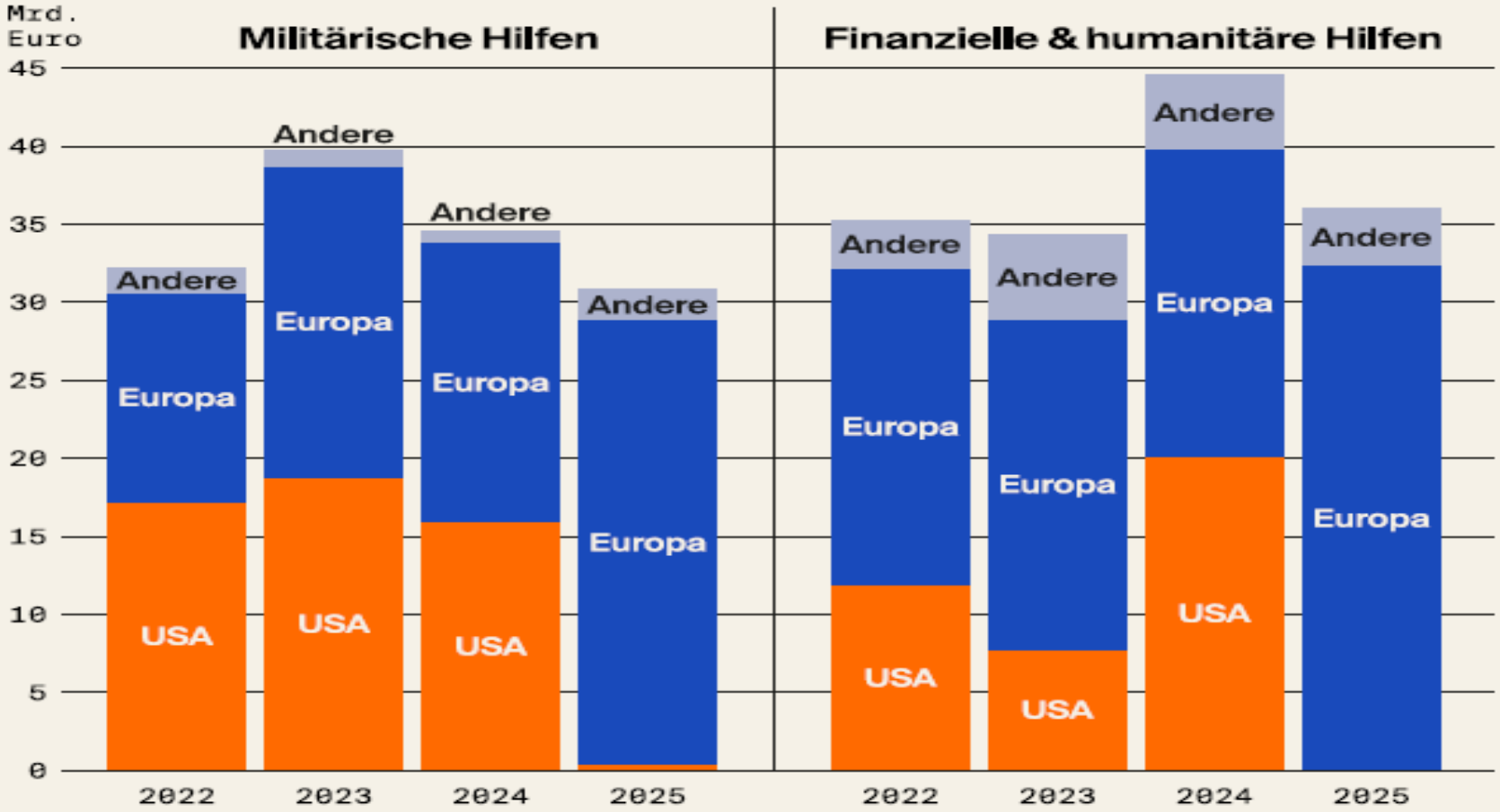
# Chronisch unterfinanziert?

## Militärhaushalt, NATO-Kriterien und Sondervermögen (in Mrd. Euro)



# Zugewiesene Hilfen für die Ukraine

2022–2025 (nach Ländergruppen)




Hinweis: Europa bezieht sich auf die EU-Mitgliedstaaten und -Institutionen sowie Island, Norwegen, die Schweiz und das Vereinigte Königreich. „Sonstige" bezieht sich auf die übrigen im Tracker erfassten Geberländer, nämlich Australien, Kanada, China, Indien, Japan, Neuseeland, Südkorea, Taiwan und die Türkei. Alle Zahlen sind inflationsbereinigt (in realen Euro von 2021) unter Verwendung der WEO-Daten des IWF vom Oktober 2025.

Quelle: Trebesch et al. (2026) Ukraine Support Tracker

KIEL Institut

kielinstitut.de/ukrainetracker

# Militärausgaben und Kreditaufnahme im Bundeshaushalt, Mrd. €

| | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|
| Ausgaben der Bereichsausnahme | 100,9 | 130,1 | 171,3 | 180,6 | 200,9 |
| *davon:* | | | | | |
| *Verteidigungsausgaben* | 82,2 | 109,0 | 153,2 | 162,8 | 183,6 |
| *Zivil- und Bevölkerungsschutz* | 2,1 | 2,8 | 2,7 | 2,8 | 2,8 |
| *Nachrichtendienste* | 2,2 | 2,7 | 2,8 | 2,9 | 2,8 |
| *IT Sicherheit* | 2,8 | 3,9 | 4,0 | 3,7 | 3,2 |
| *Hilfe für völkerrechtswidrig angegriffene Staaten* | 11,5 | 11,6 | 8,5 | 8,5 | 8,5 |
| 1% des BIP des der Haushaltsaufstellung vorangegangenen Jahres | 43,3 | 44,7 | 46,0 | 47,7 | 49,1 |
| Überschreitensbetrag*) Bereichsausnahme | 57,6 | 85,4 | 125,3 | 132,9 | 151,8 |

*) Der Überschreitensbetrag entspricht der zusätzlichen NKA aufgrund der Bereichsausnahme in Art. 115 GG

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sondervermögen Bundeswehr | 25,5 | 30,0 | 0 | 0 | 0 |
| **Militärausgaben Bund insgesamt** | **126,4** | **160,1** | **171,3** | **180,6** | **200,9** |

**2026-2030**

**784** **Militärausg. Kernhaush.**

**818 gesamt Militärausg. inkl. Sonder-verm. BW 588 kreditfin.**

**231** **Militärausg. steuerfinanz.**

**553** **Kreditaufn. Kernhaush.**

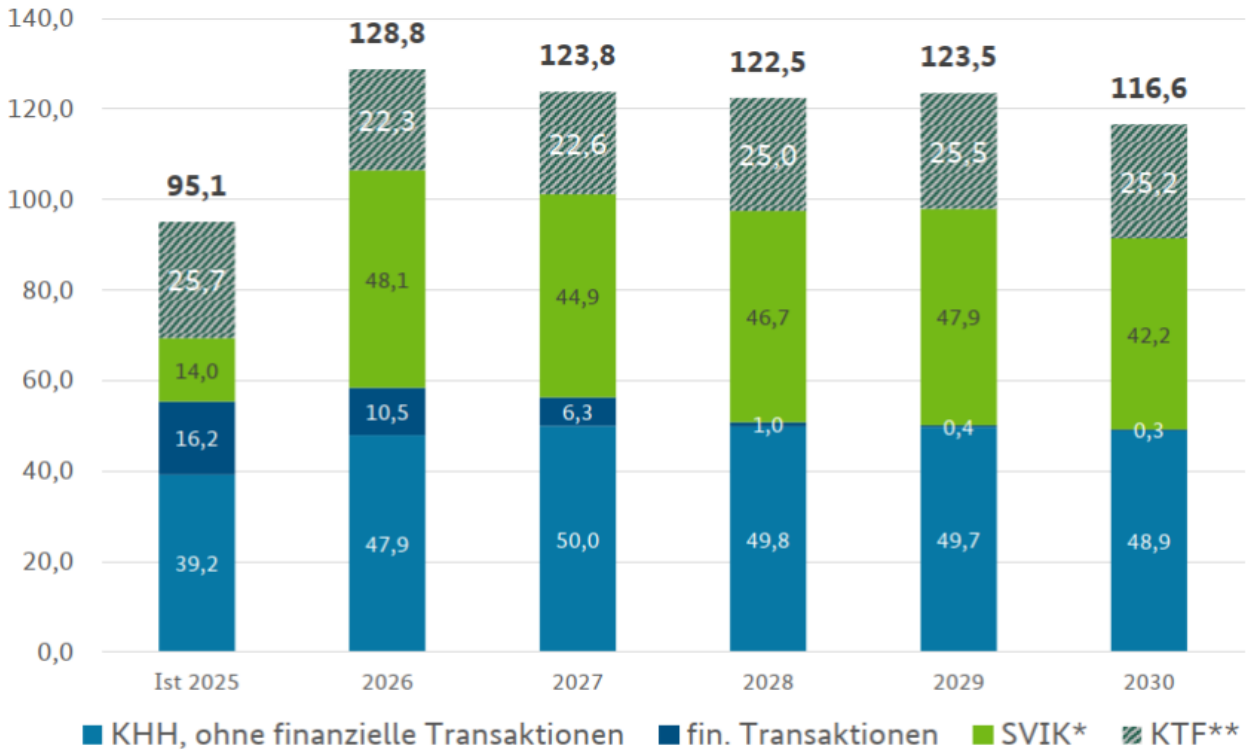
**56** **Sonderv. BW**

**840** **Militärausg.**

# Priorität ist Hochrüstung, nicht Investitionen

Rüstungsausgaben haben nur geringe Wachstumswirkungen und damit Selbstfinanzierung, viel weniger als Investitionen in Infrastruktur, Bildung usw.

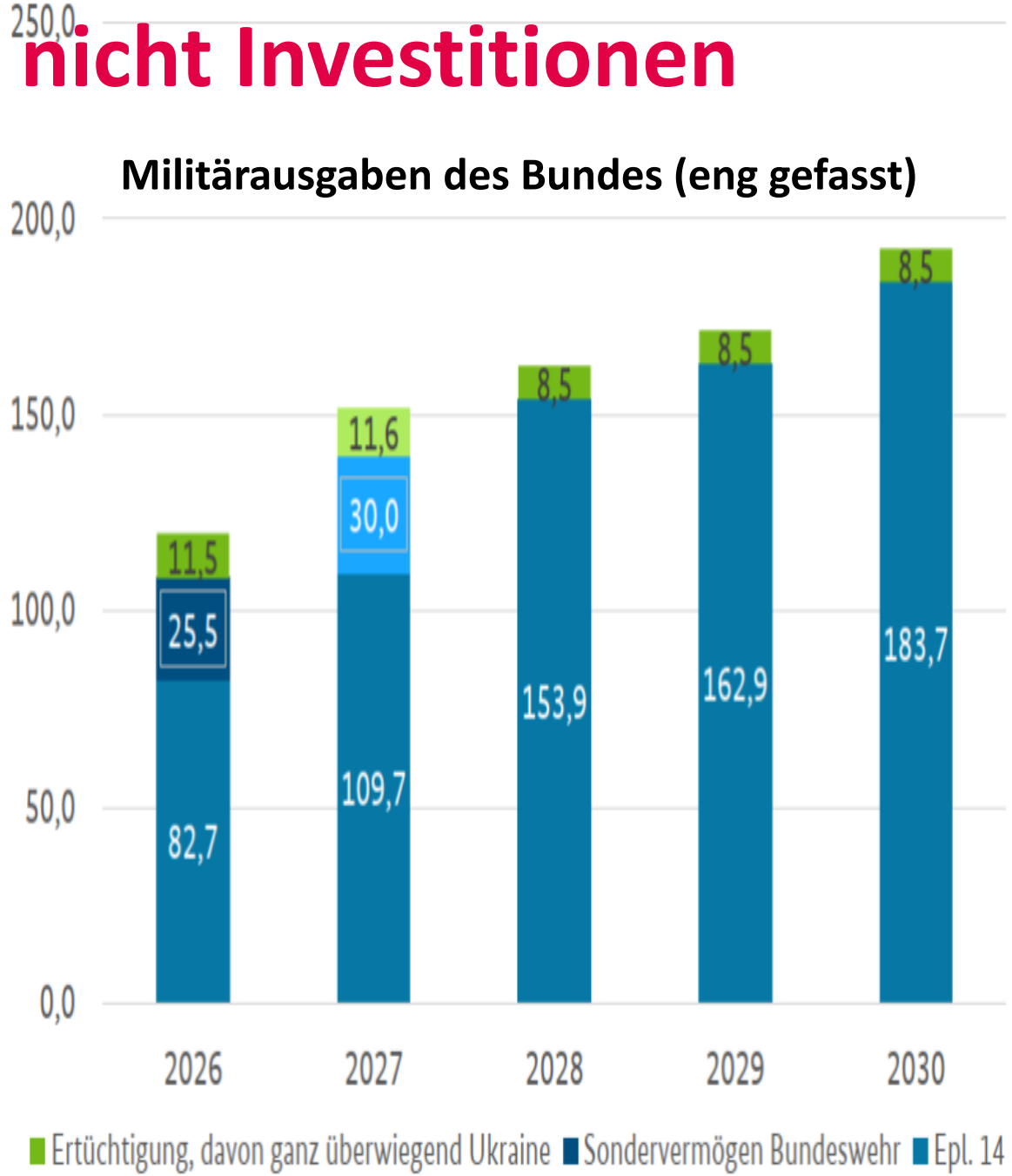
## Investitionen des Bundes




Abweichungen durch Rundungsdifferenzen möglich

* SVIK: Gesamtausgaben ohne Zuweisungen an KTF. Der Anteil der Länder (100 Mrd. €) wurde für diese Darstellung rechnerisch auf 12 Jahre verteilt (technische Annahme)..
** KTF: Stand Eckwerte

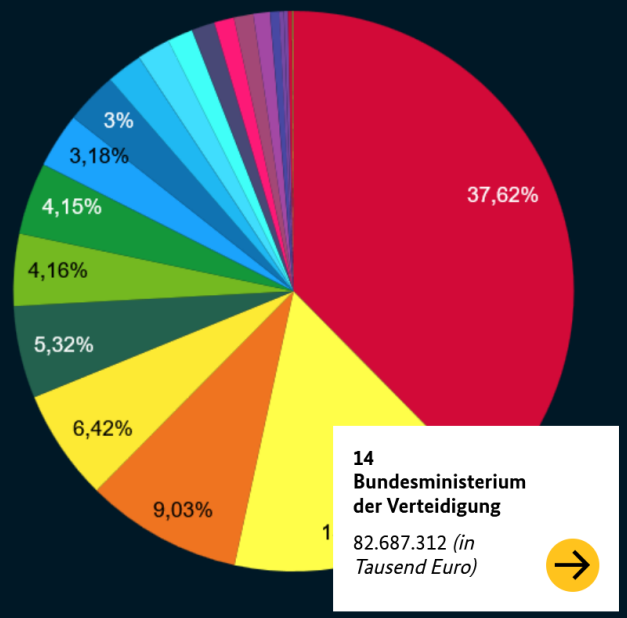
## Militärausgaben des Bundes (eng gefasst)



# Bundeshaushalt 2026

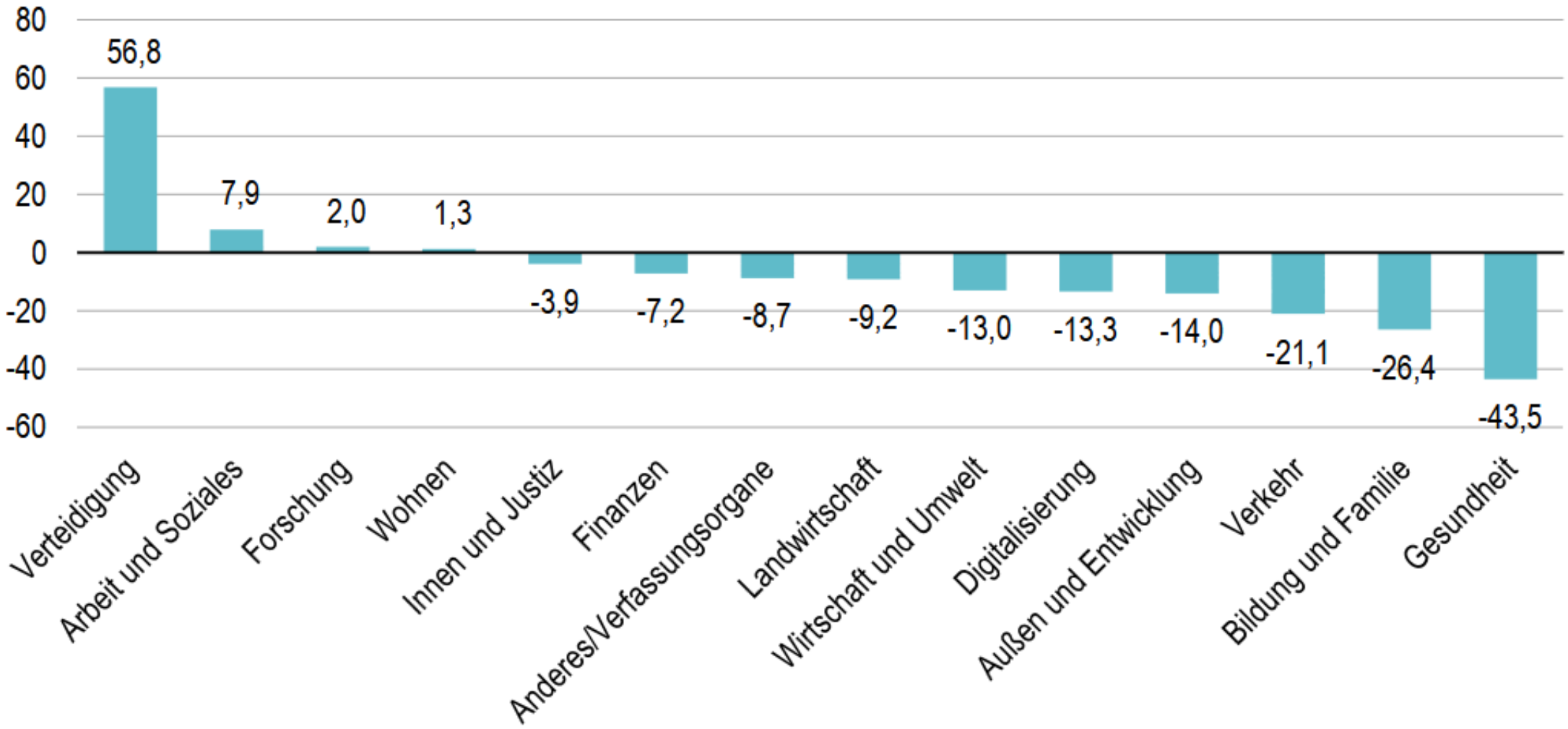
Verteidigung ist der zweitgrößte Posten im Bundesetat, Einzelplan 14 (Verteidigungsministerium) deckt dabei nur Teil ab. Militärausgaben gesamt sind über 126 Mrd. €, entsprechen 20% der Ausgaben des Bundes. Nur 82,7 Mrd. € davon kommen aus dem Einzelplan 14, 11,5 Mrd. € Militärhilfen für Ukraine u.a. aus „Allg. Finanzverwaltung“, in anderen EPs noch 7 Mrd. €  für Zivilschutz, Nachrichtendienste und IKT-Schutz. 25,5 Mrd. € kommen aus dem Sondervermögen Bundeswehr. Militärisch relevante Infrastruktur der Länder und Kommunen usw. ist hier nicht enthalten.

524.540.138




| Einzelplan | Betrag (in Tausend Euro) | Anteil |
|---|---|---|
| 11 Bundesministerium für Arbeit und Soziales | 197.341.040 | 37,62% |
| 14 Bundesministerium der Verteidigung | 82.687.312 | 15,76% |
| 60 Allgemeine Finanzverwaltung | 47.353.984 | 9,03% |
| 32 Bundesschuld | 33.649.367 | 6,42% |
| 12 Bundesministerium für Verkehr | 27.901.360 | 5,32% |
| 30 Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt | 21.818.269 | 4,16% |
| 15 Bundesministerium für Gesundheit | 21.773.945 | 4,15% |
| 17 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend | 16.664.014 | 3,18% |

**Abbildung 3: Geplante reale Veränderung der Bundesausgaben nach Aufgabenbereichen 2030 gegenüber 2026, reale Veränderung in %**

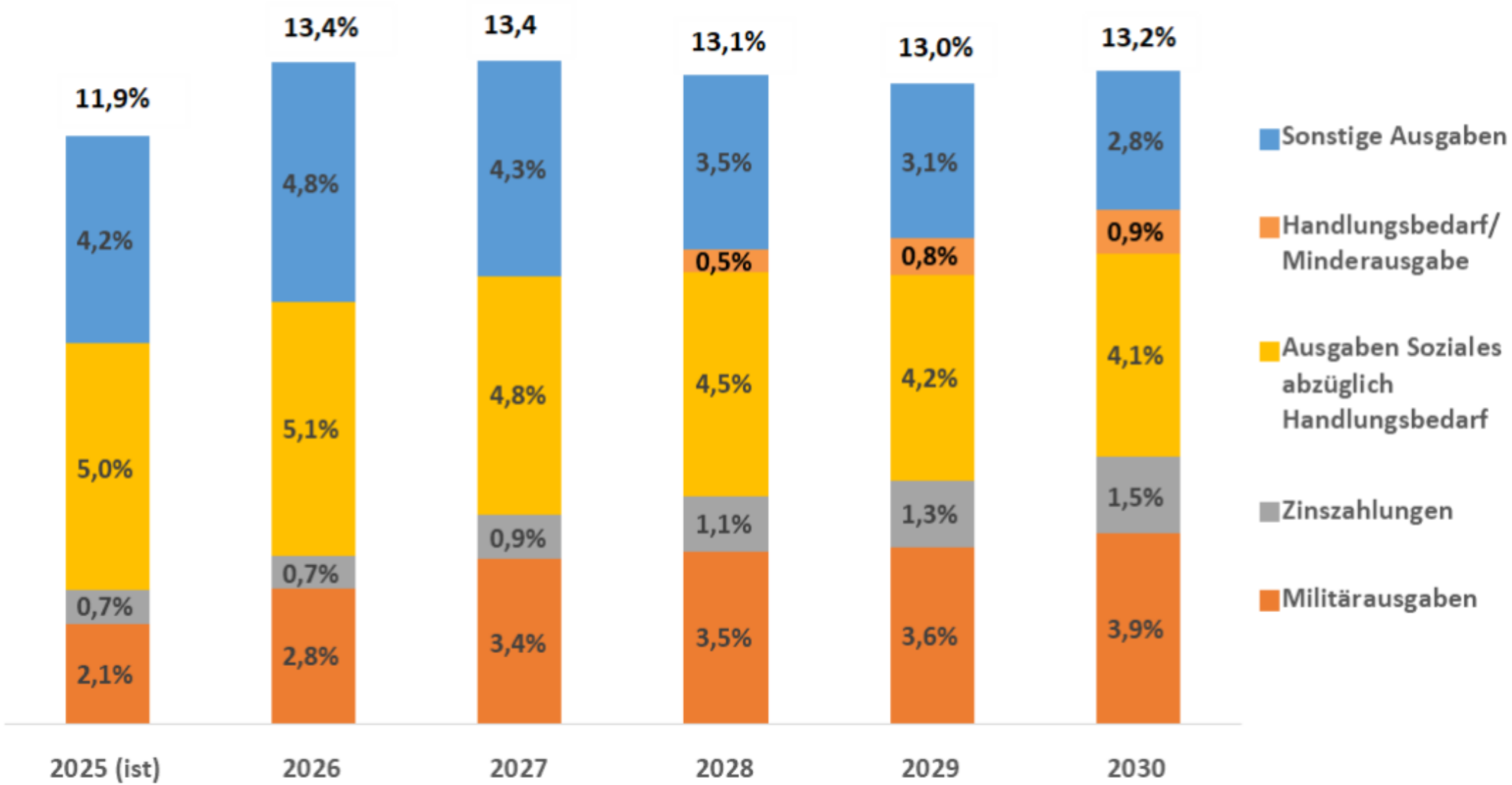



Quellen: BMF, Berechnungen des IMK.

Hans Böckler Stiftung

# Finanzplan bis 2030: Einzige Priorität ist Hochrüstung

## Ausgaben des Bundes als Anteile am Bruttoinlandsprodukt, inkl. "Sondervermögen"




Quellen: Bundeshaushalt 2025 u. 2026, Finanzplan 2026 bis 2030, eigene Berechnungen Ralf Krämer. Soziales hier: EP 11+15+17

# Vereinbarte Maßnahmen zur weiteren Konsolidierung

- Mindereinnahmen  durch Minderausgaben kompensieren
- Bürokratieabbau, Effizienzsteigerung
- Kranken- und Pflegeversicherung Absenkung der Bundeszuschüsse
- Rentenversicherung Absenkung der Bundeszuschüsse
- Kürzungen beim Elterngeld
- Kürzungen beim Wohngeld
- Einführung einer Plastikabgabe
- Erhöhung Alkohol- und Tabaksteuer
- Einführung einer Zuckerabgabe
- verstärkte Bekämpfung von Finanz- und Steuerkriminalität
- Flexibilisierung von Verkehrsausgaben und zusätzliche ÖPP
- Streckung der Tilgungspläne der diversen Schuldentöpfe

# Was droht durch eine „Agenda 2030“?

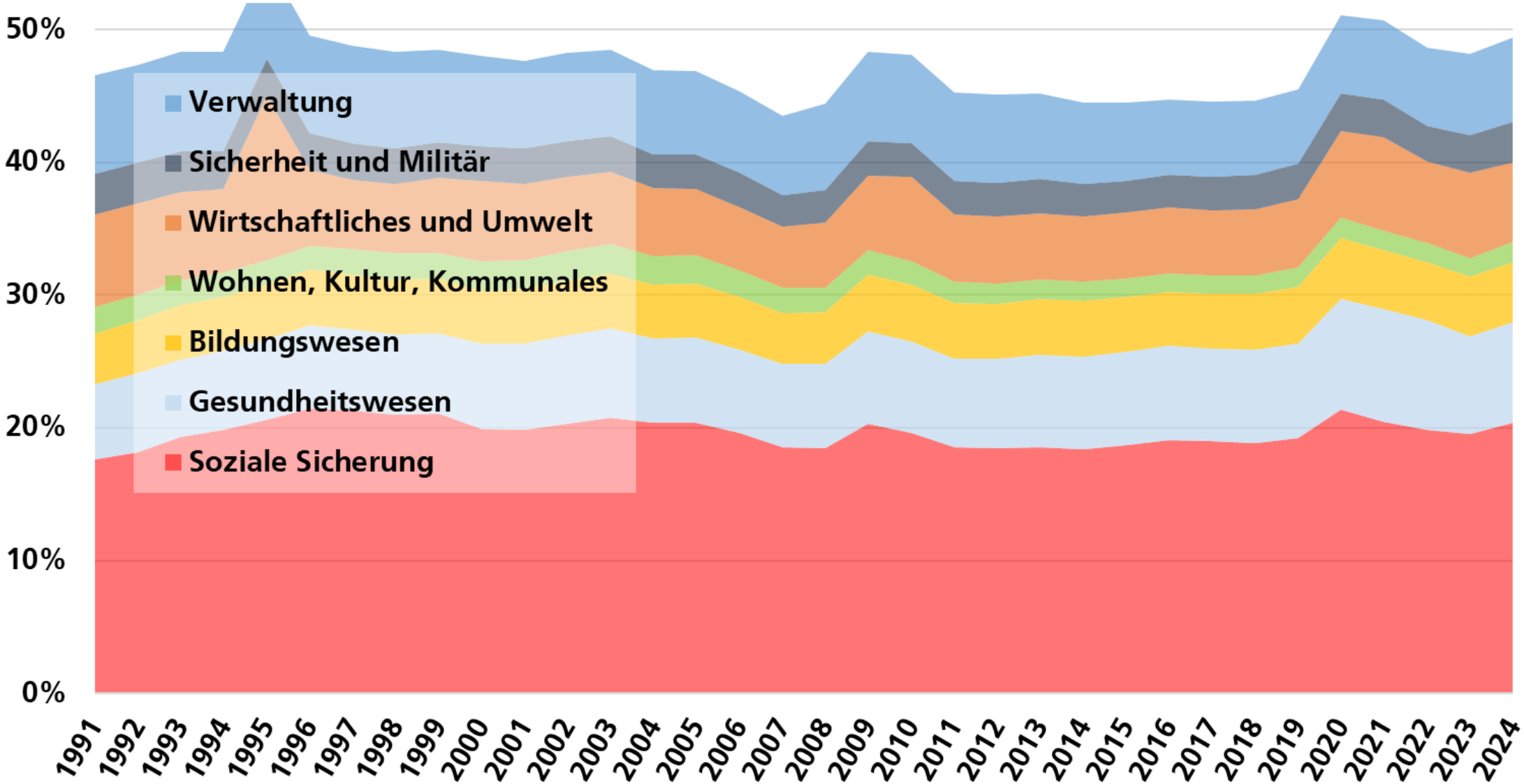
- Schlechtere Grundsicherung statt Bürgergeld, schon erfolgt.
- Kürzung Bundeszuschüsse -> höhere Beiträge und schlechtere Leistungen
- 8-Stunden-Tag abschaffen, Recht auf Teilzeit einschränken
- Nur noch ein Jahr Arbeitslosengeld I, Verschlechterung Kündigungsschut
- Ausweitung sachgrundloser Befristungen
- Gesetzliche Rente nur noch „Basisabsicherung“, Rentenniveau senken, vorgezogene Rente abschaffen (auch Block-Altersteilzeit), Renteneintrittsalter erhöhen und von Beitragsjahren abhängig, ungerechte Privatvorsorgeförderung
- Kürzungen bei der Pflegeversicherung, noch höherer Eigenanteil, Kinder sollen herangezogen werden (bisher erst ab 100.000 Euro Jahreseinkommen)
- Kürzungen beim Elterngeld
- Kürzungen Eingliederungshilfen für Behinderte, Kinder- und Jugendhilfe
- Kürzungen beim Wohngeld
- Rekorddefizite und weitere Kürzungen in den Kommunen, läuft seit Jahren
- Mehrwertsteuererhöhung ab letzter Ausweg?
- Einschränkungen des Streikrechts zwecks Lohnbegrenzung?

# Belastungen im Gesundheitswesen

- Statt Übernahme der Kosten für Grundsicherungsempfänger: Weitere Kürzung Bundeszuschüsse -> höhere Beiträge
- Einschränkung der beitragsfreien Mitversicherung von Ehepartnern
- Erhöhung von Tabaksteuer u. Alkoholsteuer, neue Zuckerabgabe
- Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze um 300 Euro im Monat
- Keine volle Refinanzierung der Tariferhöhungen in der Pflege mehr -> Druck auf Löhne und gegen Tarifverträge, Entlastungserfolge werden angegriffen, Personalabbau, Krankenhausschließungen
- Höhere Zuzahlungen bei Medikamenten
- Kürzungen beim Zahnersatz und einigen anderen Leistungen
- Diskussion über Kürzungen bei Lohnfortzahlung (Karenztage) und Krankengeld
- Teilkrankschreibung

# Ausgaben von Staat und Sozialversicherungen

## in Deutschland nach Aufgabenbereichen, in Prozent des Bruttoinlandsprodukts

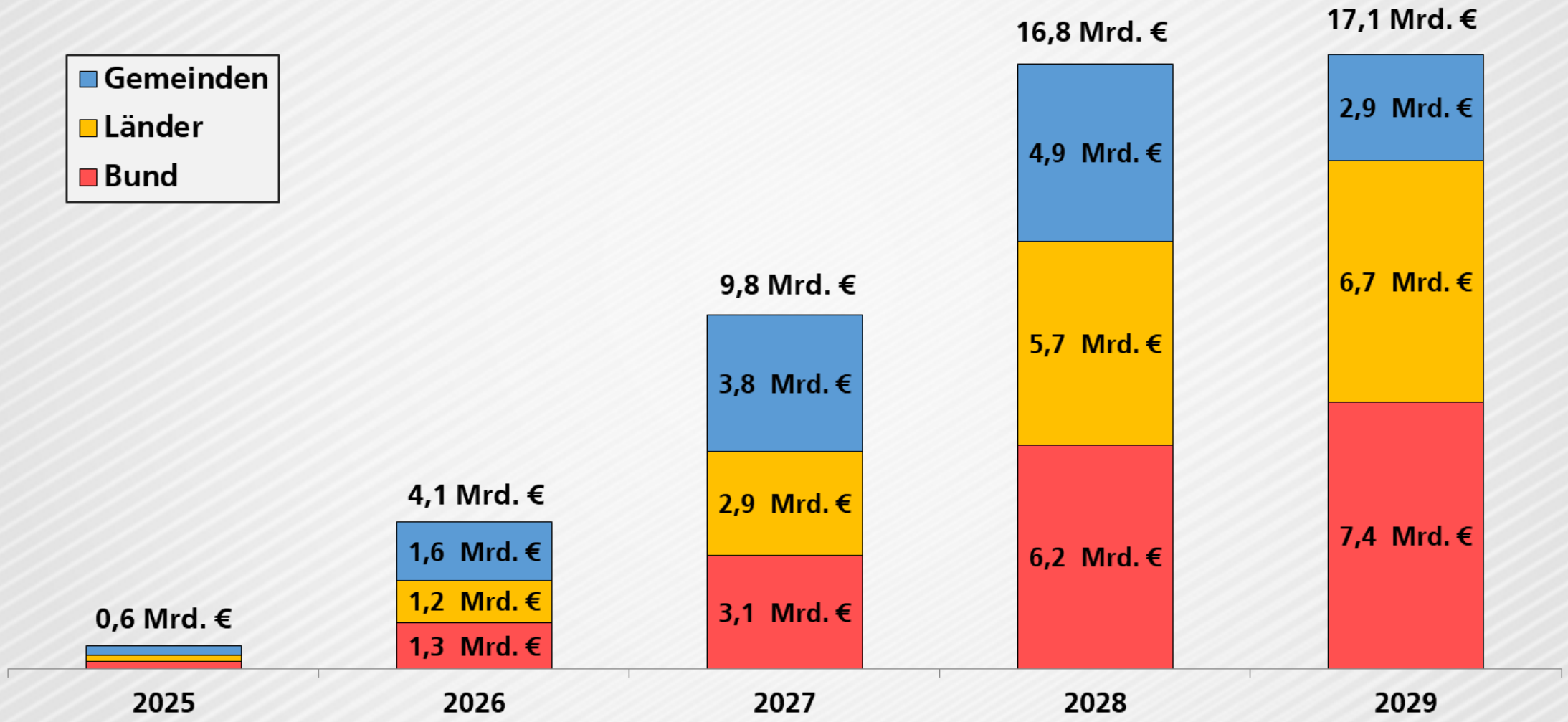



ver.di INFO GRAFIK www.wipo.verdi.de | Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 2025, eigene Berechnungen

# Hohe Kosten der Steuergeschenke

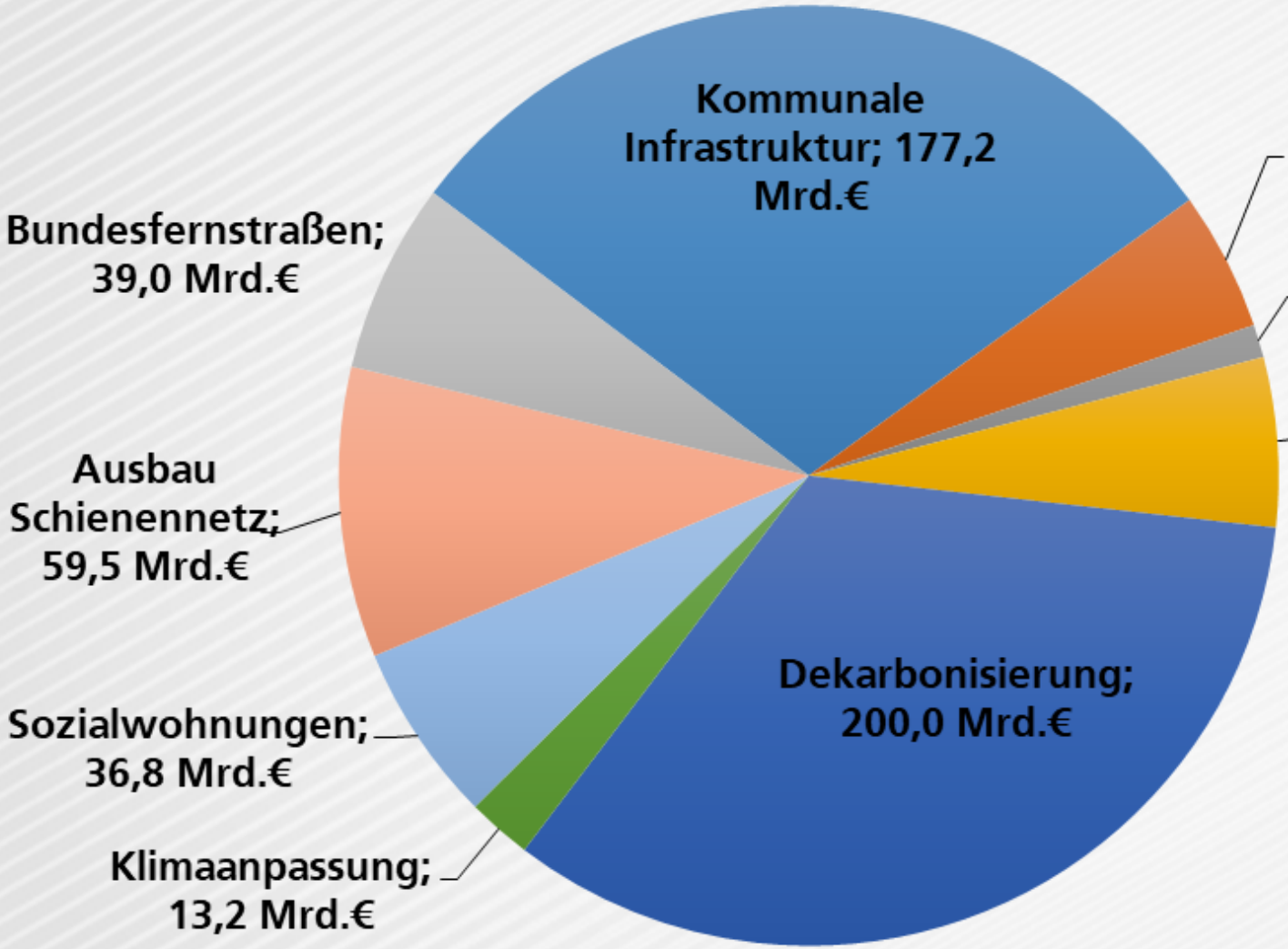
## Einnahmenausfälle durch das "steuerliche Investitionssofortprogramm"

ver.di




ver.di INFO GRAFIK www.wipo.verdi.de | Quelle: Bundesfinanzministerum, Gesetzentwurf für ein steuerliches Investitionssofortprogramm

# Öffentliche Investitionsbedarfe von 600 Mrd. Euro



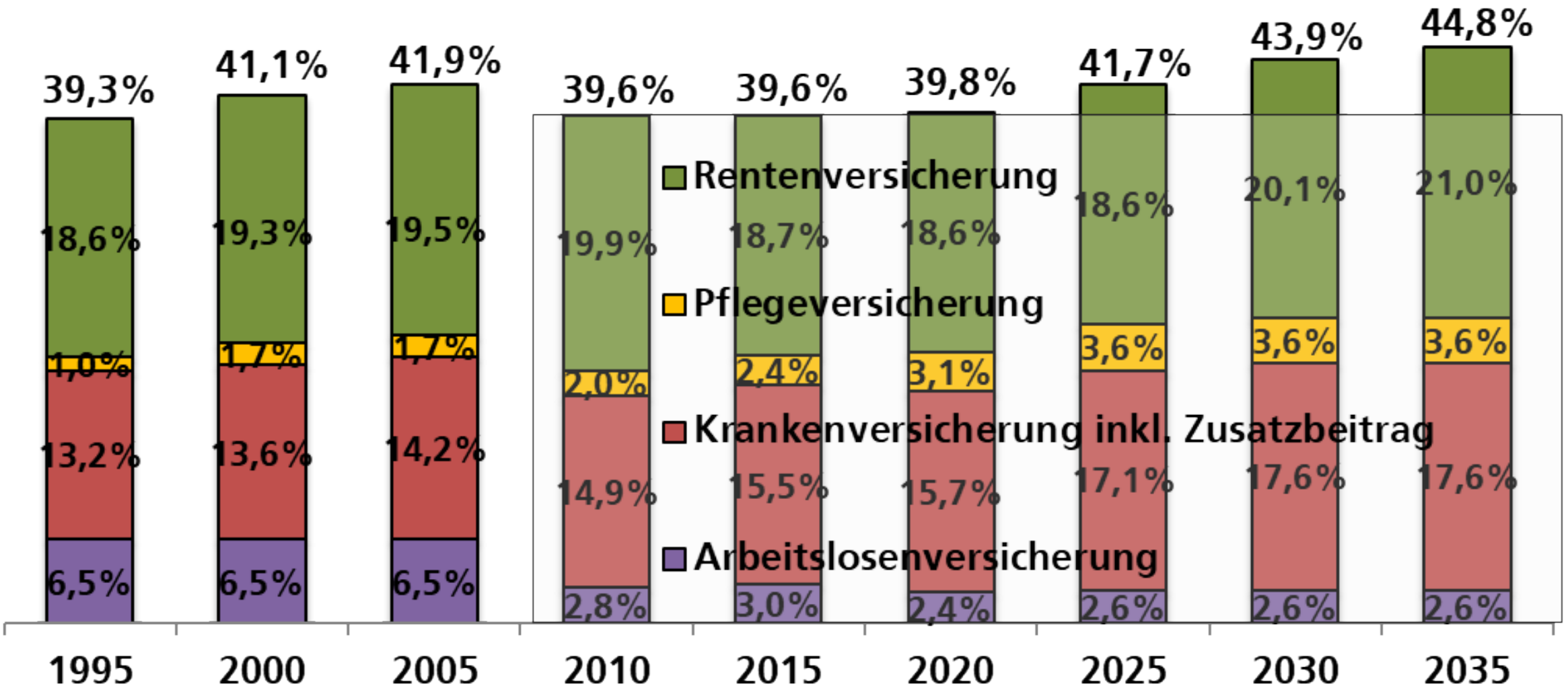

Zusätzliche öffentliche Investitionsbedarfe in dieser Höhe bestehen nach gemeinsamen Schätzungen des gewerkschaftsnahen IMK und des arbeitgebernahen IW in Deutschland in den den nächsten zehn Jahren, in Preisen von 2024.

ver.di

ver.di INFO GRAFIK www.wipo.verdi.de | Quelle: IMK Policy Brief Nr. 168 · Mai 2024

# Sozialbeiträge werden steigen

## Arbeitnehmer- + Arbeitgeberbeitragsätze zusammen




Quelle: Sozialberichte, ab 2025: Deutsche Rentenversicherung Herbst 2025, Rentenniveau bleibt 48%

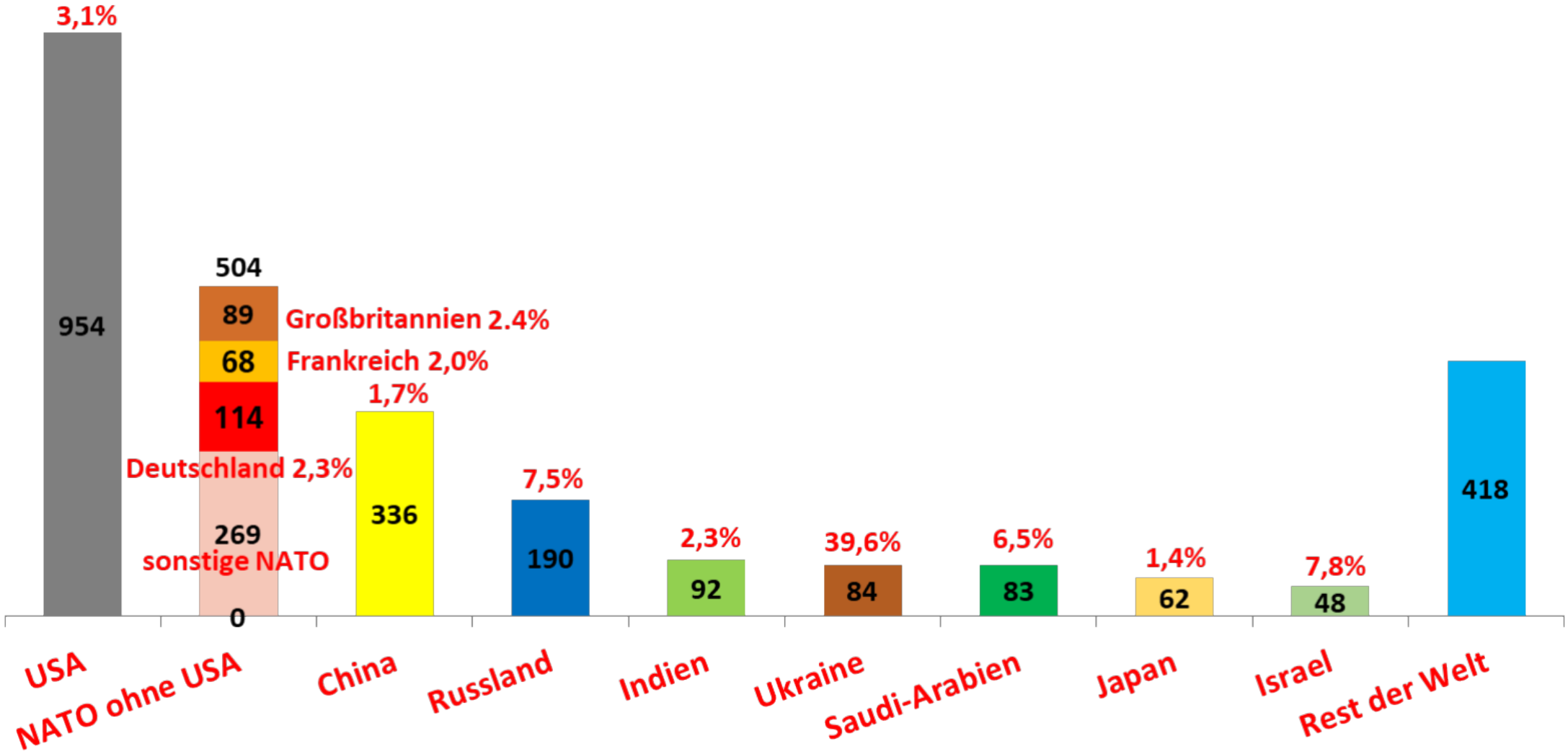
# Reformoptionen und gewerkschaftliche Forderungen

**Anstieg der Beitragsätze vermeiden oder verringern durch mehr Beschäftigte und höhere Einnahmen aus den Einkommen**

- **Gegen: Leistungskürzungen, Privatisierung, höheres Rentenalter**
- **Erhöhung der Bundeszuschüsse zu den Sozialversicherungen**
- **Höhere Erwerbstätigkeit von Müttern und Älteren**
- **Weniger Erwerbslosigkeit, bessere Aus- und Weiterbildung**
- **Gezielte Zuwanderung, höhere Erwerbsbeteiligung Eingewanderter**
- **Produktivitätssteigerungen, höhere (beitragspflichtige) Löhne**
- **Höhere Beitragsbemessungs- und Versicherungspflichtgrenzen**
- **Erwerbstätigenversicherung bei Rente, Selbstständige, Beamte u.a.**
- **Bürgerversicherung in der Kranken- und Pflegeversicherung**
- **Gerechtere Steuerpolitik, höhere Einn., v.a. Vermögensteuer, ErbSt.**
- **Bessere Leistungen, mehr Personal mit besserer Bezahlung**

# Die Länder mit den höchsten Militärausgaben 2025

## in Mrd. US-Dollar, und Prozent des BIP




Quelle: SIPRI, Military Expenditure Database 2026

# „Unser Militär ist dem russischen Militär unendlich überlegen“

**NATO Generalsekretär Rutte 13.10.2025: https://www.youtube.com/watch?v=sqOcgRIubfA, 1:08:23 bis 1:08:46**




**NATO Parliamentary Assembly 71st Annual Session in SI Ljubljana, 13 OCT 2025**

NATO News
106.000 Abonnenten

Abonnieren

386

Teilen

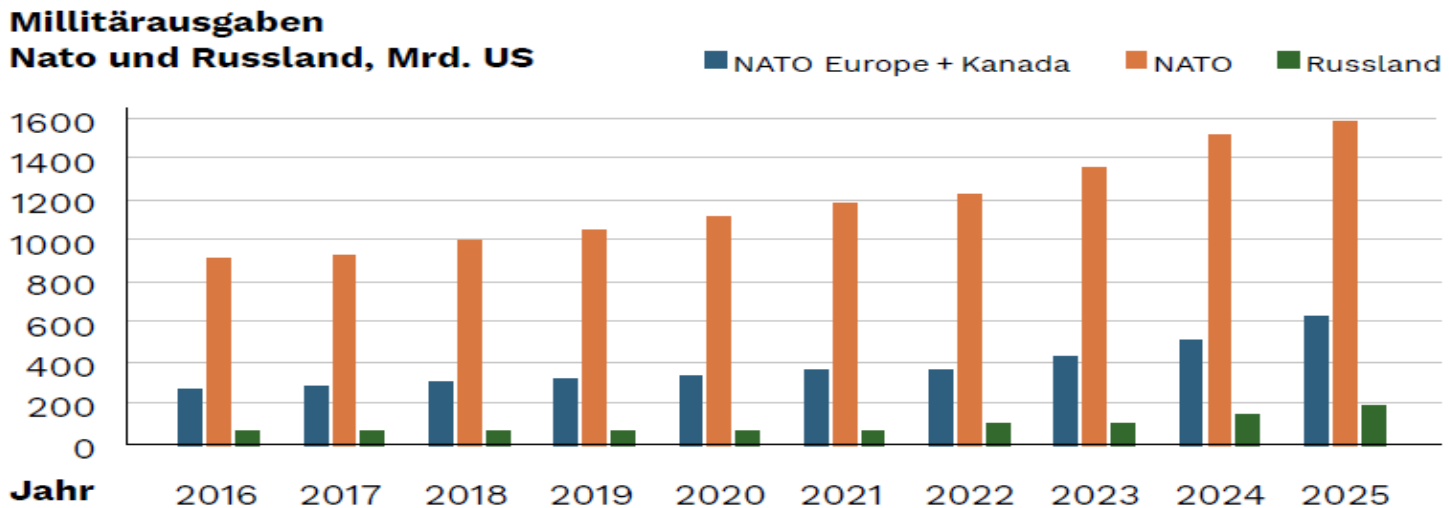
## Tabelle 3: Vergleich der einsatzbereiten Großwaffensysteme

| | Kampf-panzer | Gepanzerte Fahrzeuge | Artillerie | Kampfhub-schrauber | Haupt-kriegs-schiffe | U-Boote | Kampf-flugzeuge | Strategische Bomber |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **NATO Europa (plus Kanada)** | 7104 | 30030 | 15896 | 428 | 143 | 74 | 2215 | 0 |
| **NATO insgesamt** | 9744 | 45363 | 22508 | 1321 | 264 | 138 | 5270 | 138 |
| **Russland** | 3630 | 9910 | 5976 | 335 | 34 | 53 | 1064 | 114 |

Quellen: IISS, Military Balance, 2026. Eigene Berechnungen.

## Schaubild 1: Militärausgaben NATO-Europa und Russland im Vergleich (2016 – 2025)

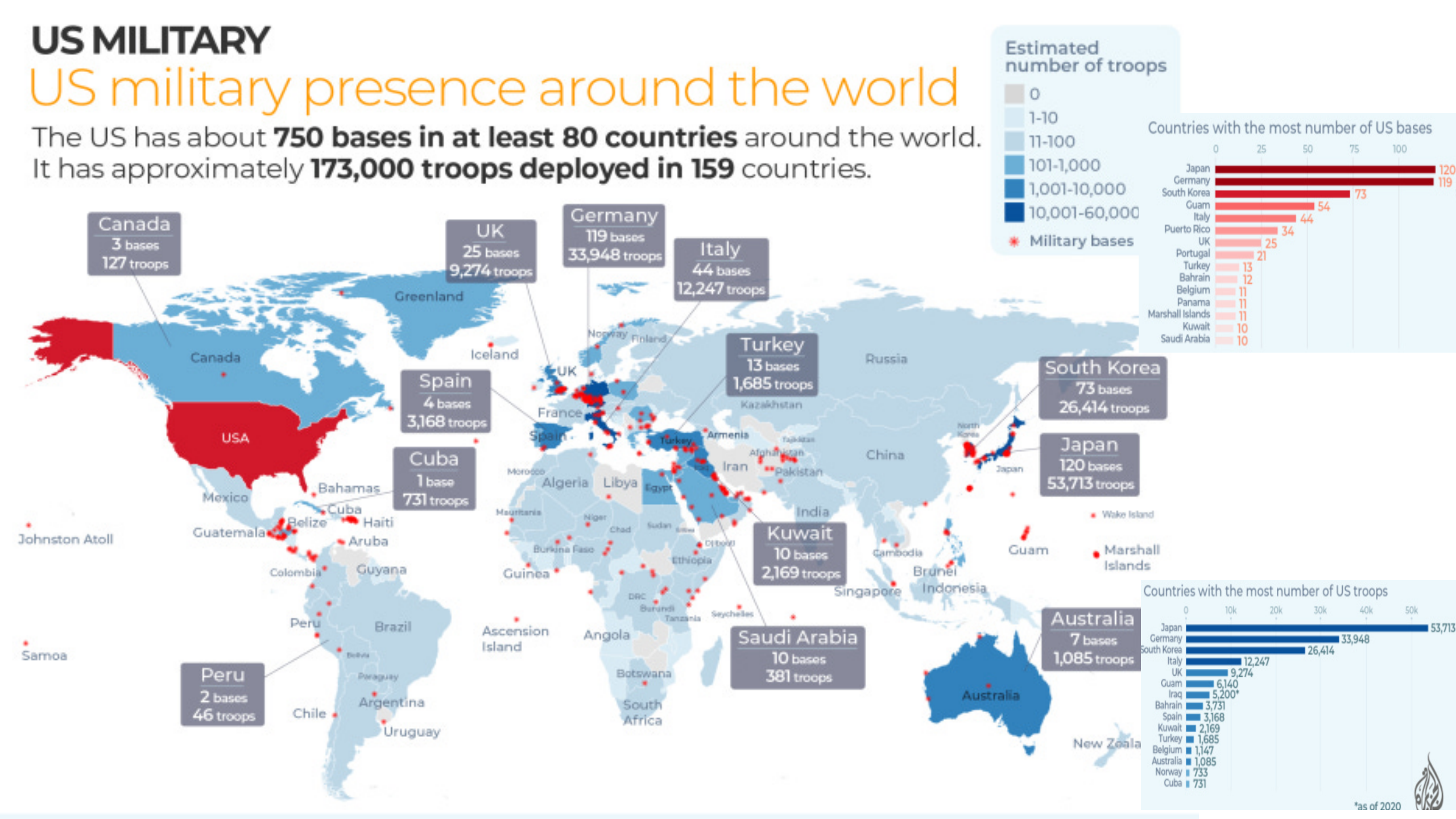
Quellen:
SIPRI Military Expenditure Data Bank,
https://milex.sipri.org/sipri



# US MILITARY

# US military presence around the world

The US has about **750 bases in at least 80 countries** around the world.
It has approximately **173,000 troops deployed in 159** countries.



# Kriegsvorbereitung oder Friedenspolitik?

- Bedrohungserzählungen: NATO und EU sind jetzt schon weit überlegen
- Gründe und Interessen Russlands
- „Hybride Angriffe“, keine Belege, Nordstream
- Russische Sicht: Angriffe von D u.a. finanziert und geliefert und gesteuert
- Wer bedroht wen und geht es um Krieg gewinnen oder um Krieg vermeiden?
- Sind „wir“ „die Guten“? Nein. US-Imperialismus auch vor Trump, Angriffskriege und Kriegsverbrechen aller Seiten, Israel und Völkermord; Jugoslawien-Krieg
- D. mitschuldig Iran und Gaza, Waffenlieferungen, Ramstein u.a. US-Stützpunkte
- Lügen und Propaganda, Repression, EU-Sanktionen (Dogru), Berufsverbote
- Militarisierung der Arbeitswelt und Gegenaktionen und Repression, Erklärung und Aktionen in Betrieben, Hochschulen Zivilklausel, Streiks der Hafenarbeiter
- DGB Beschlüsse gegen Kriegstüchtigkeit, übermäßige Hochrüstung, neue Mittelstreckenraketen und Wehrpflicht - aber bleibt im Rahmen der Erzählung der Regierung: wir und EU sind die Guten.

# Politische Probleme, Aufgaben der Friedensbewegung

- **Politische Kräfte gegen Militarisierung schwach: Friedensbewegung; Linke?, BSW, DKP, MLPD …, unzureichende Einheit der Friedensbewegung, überaltert**
- **AfD zieht Antikriegskräfte an, ist aber pro Aufrüstung, Militarisierung und Sozialabbau, Wehrpflicht unklar – das muss stärker deutlich gemacht werden!**
- **Breiter Konsens in Regierung und Union für Aufrüstung und Ukrainehilfen**
- **Gewerkschaften blenden Militärausgaben weitgehend aus, IGM sogar teils für Aufrüstung. Beschlüsse sind und werden besser (ver.di, IGM 2023, GEW, DGB 2026, IGBAU), aber ignoriert: https://gewerkschaften-gegen-aufruestung.de/**
- **Sozialverbände blenden Militärausausgaben ebenfalls aus**
- **Umweltverbände und Ökologiebewegung blenden Militärproblem aus**
- **Kirchen sind in den Führungen auf Kriegstüchtigkeit eingeschwenkt**
- **Positiv: wachsende Beteiligung Jüngerer, v.a. gegen die Wehrpflicht**
- **Friedenskräfte müssen „Militär- oder Sozialstaat“ stärker zum Thema machen in den Organisationen, Parteien, Öffentlichkeit, Vereinen, vor Ort! Hingehen mit Material, Transparenten usw. zu Aktionen und Demonstrationen!**